



Diamond News

Beliebte Prinzessinnen

In den letzten Monaten wurden mit viel Glamour neue, hübsche Prinzessinnen gekrönt. Gleichzeitig feiert der Princess Cut riesige Erfolge.

Walter Muff

**ES WIRD ZUVIEL
GESÜNDIGT
AUF DIESER WELT
VOR ALLEM BEIM
SCHLEIFEN
VON DIAMANTEN**

a fine diamond is forever

Der Princess Cut war schon länger der bedeutendste *fancy shape* Diamant. Nun übersteigt aber die Nachfrage das Angebot bei weitem. In einigen Grössen und Qualitäten liegt der Princess sogar bereits vor dem Brillanten. Wann legen Sie den roten Teppich vor Ihre Türe?

25-Jahr-Jubiläum

Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die ersten eckigen Diamanten geschliffen. *Baguettes* und später die achteckigen *Emerald Cuts (EC)* erfreuten sich grosser Beliebtheit und sind längst zu Klassikern geworden.

1970 präsentierte Basil Watermeyer in Johannesburg (Südafrika) den Barion Cut. Doch blieb dieser neue Schliff erfolglos auf dem Markt.

1976 entwickelte Henry Grossbard einen neuen achteckigen Schliff mit dem Namen *Radiant*. Er fügte der kalten Eleganz des ECs zusätzliche Sternfacetten an und verlieh ihm so mehr Feuer. Das Patent wurde in New York angemeldet. Heute wird der Radiant vor allem bei gelben Diamanten angewendet, um die Farbe zu verstärken.

1979 wurde der Radiant weiterentwickelt und die ersten *Princess Cuts* erschienen auf dem Markt. In der allgemeinen Diamanteuphorie jener Zeit fanden sie allerdings wenig Beachtung. Erst in den 90er Jahren setzte sich der Princess richtig

durch. In den letzten Jahren ist er definitiv zum erfolgreichsten Phantasieschliff aller Zeiten avanciert.

Der Princess Cut

Die Attraktivität liegt in der viereckigen Form. Feine Steine sind exakt quadratisch geschliffen. Rechteckige Diamanten mit einer Überlänge sind weniger begehrt und günstiger.

Das Unterteil ist ähnlich facettiert wie ein Brillant. Dies bewirkt hohe Brillanzwerte und kaschiert allfällige Einschlüsse viel besser als der offene und transparente Schliff des klassischen ECs. Tiefere Körperfarben werden durch die feurige Erscheinung des Princess eher aufgewertet.

Die Winkel und Proportionen des Princess sind nicht so genau definiert wie beim Brillanten. Dies ergibt für den Schleifer grössere Freiheiten. Für seine Arbeit hat das resultierende Gewicht erste Priorität. Deshalb erstaunt es kaum, dass viele kommerzielle Princess-Diamanten eine eher schwache Schliffqualität aufweisen.

Diese Steine sind häufig sehr tief, haben eine dicke Rundiste und die Tafel geht praktisch bis zum Rand. Selbst das ungeübte Auge erkennt beim Bewegen dieser Diamanten viele dunkle Flächen. Falsche Winkel und eine schlechte Symmetrie führen das Licht ins Leere und den Preis in den Keller. Beim Princess ist es leicht, dem Kunden den höheren Preis für fein geschliffene Steine zu erklären.

Der Durchmesser einkarätiger Princess-Diamanten (ca. 5.5 mm) ist kleiner als bei Brillanten (ca. 6.5 mm). Trotzdem ist die Grössenwirkung wegen der quadratischen Form ähnlich.

Der Name als Erfolgsgarant

Die Labors verwenden auf ihren Zertifikaten und Diamantberichten den abstossenden Begriff *square modified brilliant cut*. Unter diesem Namen wäre der Princess Cut wohl wie viele andere Phantasieschliffe nur eine sehr kurze Anekdote geblieben. Unter dem im Handel gebräuchlichen Namen Princess Cut hat dieser Schliff in den letz-

**MACHEN
SIE SIE ZUR
PRINZESSIN**

a fine diamond is forever

ten 25 Jahren aber eine phänomenale Erfolgsgeschichte geschrieben.

Bei der jüngeren Generation ist er auf dem besten Weg, den Brillantschliff zu überflügeln. Fast alle weiblichen Wesen möchten Prinzessinnen sein, oder zumindest sich so fühlen. Märchenhafte Vorstellungen geben der Symbolik zusätzlichen Schub. Der Name Princess wurde zum idealen (Verkaufs-)Programm.

**MAXIMA
METTE MARIT
MARY
LETIZIA
UND SIE ?**

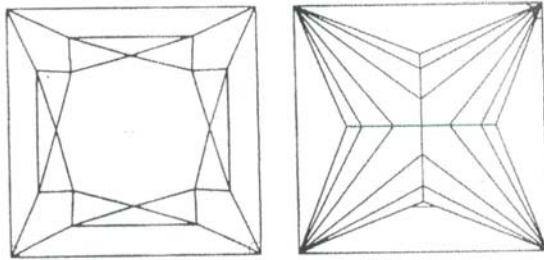
a fine diamond is forever

Warum so beliebt?

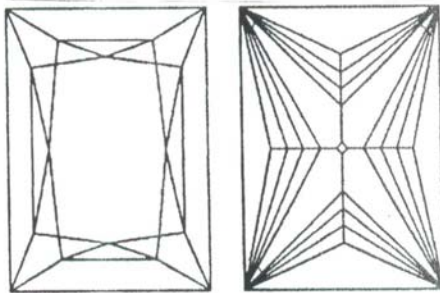
Für den Erfolg gibt es viele Gründe. Viele Kunden sagen, der Princess Cut sieht einfach gut aus. Sie lieben seine quadratische Form, die zeitgemäss, elegant und sportlich ist. Sie ermöglicht den Schmuckdesignern pfiffige Entwürfe.

Die neue Generation will einen neuen look. They like it, because it's different. Junge Frauen begehren etwas anderes als die in Griffen gefassten Brillanten ihrer Mütter und Grossmütter.

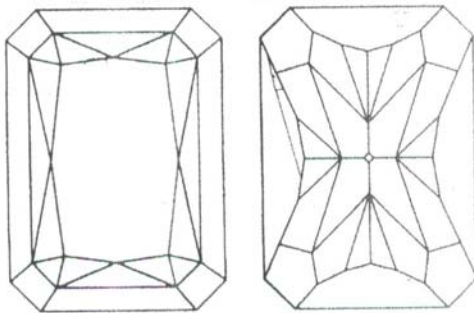
Der Schleifverlust aus dem Rohstein ist im Durchschnitt beim Princess (-30 bis 35%) deutlich geringer als bei einem Brillanten (ca. -50%). Diese Differenz spiegelt sich auch im Preis. Gerade für eng begrenzte Budgets macht dies den Princess Cut noch attraktiver.



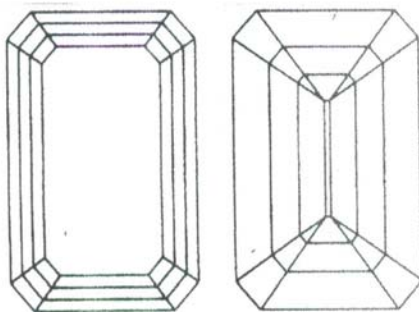
PRINCESS
square modified brilliant cut



PRINCESS
rectangular modified brilliant cut



RADIANT
cut cornered rectangular modified brilliant cut



EC
emerald cut, step cut

Walter Muff ist «diamantaire» und Gemmologe F.G.A. Seine Handelsfirma «fine diamonds» ist Partner wichtiger unabhängiger Juweliere. Ein flexibles Gesamtkonzept unterstützt die Steigerung der professionellen Diamantverkäufe.

Info

walter.muff@bluewin.ch

Telefon 056 664 73 73

**WHAT
WOMEN
WANT**

a fine diamond is forever

Der Markt ist so feurig wie die Steine

Kleine Princess Cuts können ohne Zwischenräume in Linien gefasst werden. Dies ergibt elegante Ringe und Bracelets.

Bei Grössen zwischen 0.30 und 2 ct. gehört der Princess zu den Diamanten mit der stärksten Nachfrage. Teilweise liegt er sogar vor den Brillanten. Am heissesten ist der Markt für Steine zwischen 0.70 und 1.20 ct. Über 2 ct. sind eher wieder die klassischen EC's oder die quadratischen Asscher Cuts gefragt.

Princessdiamanten sind am häufigsten in den Farben G-I und in den Reinheiten vvs-si anzutreffen. Die für den Princess Cut geeignete Rohware ist sehr gesucht und dementsprechend rar auf dem Markt. Rohsteine in der Form eines Oktaheders eignen sich am besten. Die Schleifer sprechen bei diesen Formen auch von *crystals*.

Trilogy-Ringe sind und bleiben der grosse Renner. Der Dreiklang in Diamant besticht durch seine Harmonie und Eleganz. Er lässt dem Goldschmied unzählige Variationen in der Gestaltung und im Budget.

**3 DIAMONDS
ONE VERY
WISE MAN**

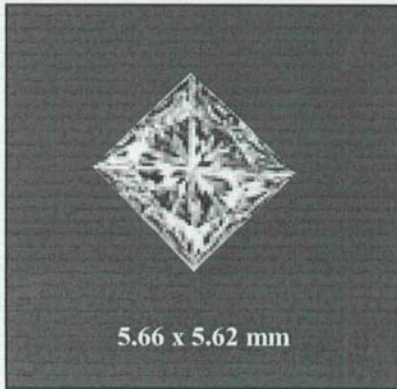
a fine diamond is forever

Fein geschliffene Ware ist sehr heiss auf dem Markt. Die Preissteigerung wird sich auch in den nächsten Monaten fortsetzen.

Der Princess Cut eignet sich ausgezeichnet als thematischer Aufhänger für eine Ausstellung oder Promotion. Seine grosse Beliebtheit bei jüngeren Damen mit mittlerer Kaufkraft ermöglicht einen ausgezeichneten Zugang zu einem neuen Kundensegment. ■



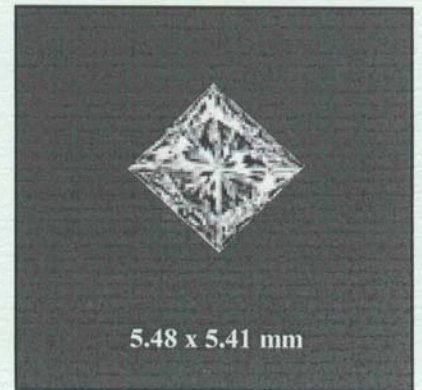
WALTER MUFF
fine diamonds



Princess Cut ct. 1.01 F-si1 GIA



Victoria von Schweden



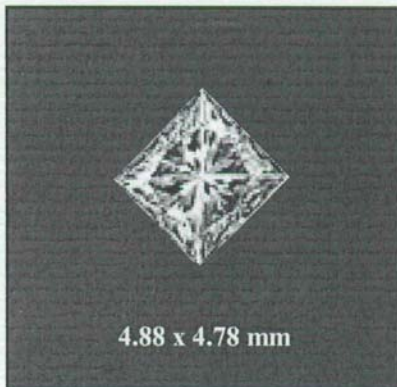
Princess Cut ct. 0.90 H-vs1 GIA



Mary von Dänemark



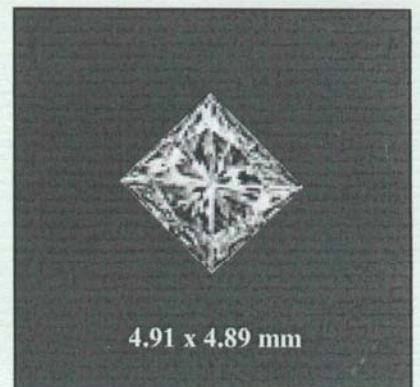
Letizia von Spanien



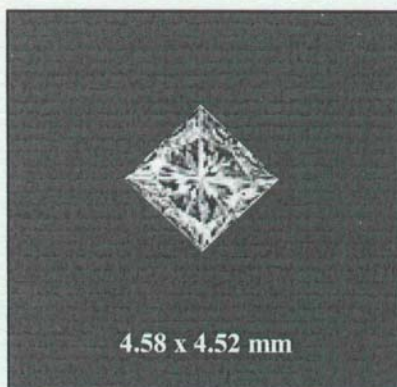
Princess Cut ct. 0.76 H-si1 GIA



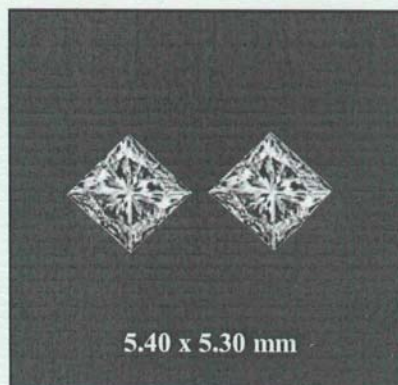
Madeleine von Schweden



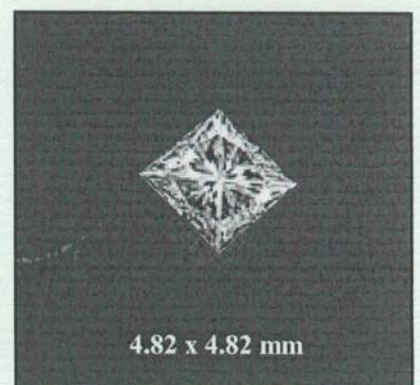
Princess Cut ct. 0.71 F-si1 GIA



Princess Cut ct. 0.61 E-vs2 GIA



2 Princess Cut je 1.01 F-vs1



Princess Cut ct. 0.57 H-vs1 GIA